(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 048 087 A1**

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.04.2009 Patentblatt 2009/16

(51) Int Cl.:
B65D 6/08 *(2006.01)* ***B65D 21/02*** *(2006.01)*
B65D 25/32 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **08017516.9**

(22) Anmeldetag: **06.10.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(30) Priorität: **09.10.2007 DE 102007048541**

(71) Anmelder: **Wanzl Metallwarenfabrik GmbH**
89336 Leipheim (DE)

(72) Erfinder:
- **Eckert, Rainer, Dr.**
  73230 Kirchheim / Teck (DE)
- **Thalhofer, Armin**
  89312 Günzburg (DE)

(54) Handkorb

(57) Die Erfindung betrifft einen stapelbaren aus einzelnen Drähten (2) gefertigten Handkorb (1), mit einem Traghenkel, der in zwei Halterungen bewegbar gelagert ist, wobei sich die Halterungen an je einer sich gegenüber liegenden Seitenwand befinden, sowie mit Stützelementen (6), deren Enden (7) über eine Korbwand (8) herausragen und wobei alle Enden (7) die gleiche Form aufweisen,

Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, **dass** in jedem der Enden (7) ein Gehäuse (9) für ein Etikett vorgesehen ist.

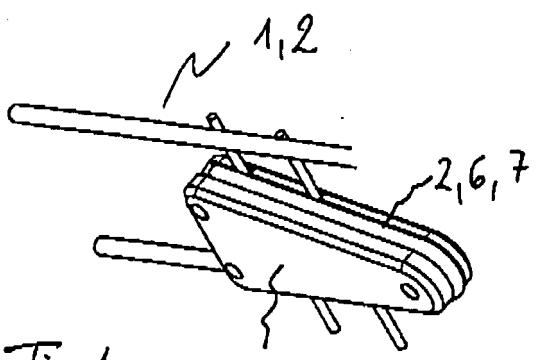


Fig. 1a

EP 2 048 087 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen stapelbaren Handkorb mit Stützelementen nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 der Anmeldung.

[0002] Ein solcher Handkorb ist aus der internationalen Veröffentlichungsschrift WO 2005/104895 bekannt. Diese beschreibt einen stapelbaren aus Einzeldrähten gefertigten Handkorb, der zwei Stützelemente aufweist. Diese sind jeweils an den Seitenwänden angeordnet und aus einem einzigen Draht gebildet. Jedes Ende der Stützelemente ragt horizontal über die an die Seitenwände angrenzenden Stirnwände hinaus und bildet eine Schlaufe.

[0003] Weiterhin sind aus dem Stand der Technik so genannte EAS-Etiketten bekannt. Diese dienen zur elektronischen Artikelsicherung bzw. zur Diebstahlsicherung. Hierbei wird die zu sichernde Ware jeweils mit einem Klebeetikett oder einem so genannten Hard Tag versehen. Im Kassen- oder Ausgangsbereich eines Marktes befinden sich entsprechende Systeme, die dann Alarm auslösen, wenn sich beispielsweise ein Kunde mit dem Sicherungsetikett bis auf eine bestimmte Entfernung nähert. Die Etiketten werden daher beim Kauf an der Kasse entfernt oder deaktiviert.

[0004] Die gebräuchlichsten EAS-Technologien sind heute Radio Frequenz (RF), Elektro-Magnetik (EM) und Akusto-Magnetik (AM).

[0005] Ein Akusto-Magnetisches System, das vorzugsweise am Ausgang eines Marktes vorgesehen ist , erzeugt, um die EAS-Etiketten zu detektieren, ein elektromagnetisches Feld im Überwachungsbereich der Antennen. Von dem Sender geht ein pulsierendes Signal aus, das einem EAS-Etikett, das sich im Überwachungsbereich befindet, Energie zuführt. In den Pausen zwischen den einzelnen Sendeimpulsen antwortet das Etikett in der gleichen Frequenz und wird so vom Empfänger "gehört". Möglich ist dies durch die Beschaffenheit des Etiketts. Nähert sich das Etikett einem so genannten Detektionsfeld, beginnt es zu schwingen. Diese Schwingungen dauern länger als der eigentliche Sendeimpuls und können somit vom Empfänger wahrgenommen werden.

[0006] Zum Einsatz kommen wahlweise Klebeetiketten oder so genannte Hard Tags, die mehrfach verwendet werden können.

[0007] Auch metallische Waren oder Gegenstände können mittels Akusto-Magnetik gesichert werden.

[0008] In Märkten kommt es immer wieder vor, dass neben Artikeln auch Handkörbe entwendet werden.

[0009] Die Aufgabe der Erfindung besteht daher darin, einen verbesserten Handkorb aufzuzeigen, bei dem dieses Problem unterbunden wird.

[0010] Die Erfindung löst die Aufgabe mit den Merkmalen im Hauptanspruch.
die Anordnung eines solchen Gehäuses mit einem Etikett - z.B. einem EAS-Etikett - an jedem Korb bewirkt einen Alarm, sobald ein Korb durch die im Ausgangsbereich vorgesehenen Systeme bis auf eine bestimmte Entfernung nähert.

[0011] Die bereits am Korb vorgesehene Schlaufe, die das Ende des Stützelementes bildet, dient zur Aufnahme des Etiketts, z.B. eines EAS-Etiketts.

[0012] Durch die zweiteilige Form des Gehäuses und eine Aufnahme in einem der beiden Teile, ist das Etikett in einfacher Weise austauschbar.

[0013] Der Raum, der durch die Schlaufe gebildet ist kann sinnvoll genutzt werden und stellt für den Kunden oder das Personal keine Beeinträchtigung dar.

[0014] Das Gehäuse ist Platz sparend - und auch nachträglich - in einer der bereits in einem Korb vorgesehenen Schlaufe anzuordnen.

[0015] Weiterhin kann ein herkömmliches EAS-Etikett Verwendung finden.

[0016] Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

- Fig. 1 a einen Ausschnitt eines Handkorbes mit einem Gehäuse in 3-D-Sicht;
- Fig. 1 b einen Ausschnitt eines Handkorbes mit einem Gehäuse in einer weiteren 3-D-Sicht;
- Fig. 2 einen Deckel eines Gehäuses, in der Schlaufe eines Stützelementes angeordnet, in 3-D-Ansicht;
- Fig. 3 einen Boden eines Gehäuses, in der Schlaufe eines Stützelementes angeordnet, in 3-D-Ansicht;
- Fig. 4a einen Boden in 3-D-Ansicht;
- Fig. 4b den gleichen Boden in Draufsicht;
- Fig. 4c den gleichen Boden in Seitenansicht;
- Fig. 4d den gleichen Boden in einer weiteren Seitenansicht;
- Fig. 5a einen Deckel in 3-D-Ansicht;
- Fig. 5b den gleichen Deckel in Draufsicht;
- Fig. 5c den gleichen Deckel in Seitenansicht;
- Fig. 5d den gleichen Deckel in einer weiteren Seitenansicht.

[0017] Die Erfindung betrifft einen, wie in der internationalen Veröffentlichungsschrift WO 2005/104895 dargestellten, stapelbaren Handkorb.

[0018] Es ist ein stapelbarer, aus einzelnen Drähten 2 gefertigter Handkorb 1, wie er in Märkten, insbesondere Selbstbedienungsgeschäften Verwendung findet. Es ist ein Traghenkel 3 vorgesehen, der in zwei Halterungen 4 bewegbar gelagert ist. Die Halterungen 4 befinden sich je an einer sich gegenüber liegenden Seitenwand 5. Der Handkorb weist Stützelemente 6 auf, die vorzugsweise aus einem Teil gefertigt sind. Die Enden 7 der Stützelemente 6 ragen über eine Korbwand 8 heraus. Alle Enden 7 weisen die gleiche Form, die Form einer Schlaufe auf. Ein solches Ende ist beispielhaft in den Figuren 1a bis 3 dargestellt. In jedes der vier Enden 7 ist ein Gehäuse 9 einsetzbar. Das Gehäuse 9 ist für die Aufnahme eines Etiketts vorgesehen. Die Figuren 1 a und 1 b zeigen beide das Gehäuse 9, das in das Ende 7 eingesetzt ist. Das Gehäuse 9 ist in seiner Form, insbesondere in seiner

Dreiecksform, derart gebildet, dass es das Ende 7 des Stützelementes 6 ausfüllt. Das Gehäuse 9 weist eine Rille 14 auf, in der der Draht 2 der Schlaufe 7 lagert. Ein Verrutschen oder Lösen des Gehäuses 9 wird hierdurch verhindert.

[0019] Figur 2 zeigt den Deckel 11 des Gehäuses 9, Figur 3 stellt den Boden 10 des Gehäuses 9 dar. Deckel 11 und Boden 10 lagern jeweils in der Schlaufe 7. Deckel 11 und Boden 10 weisen dieselbe Dreiecksform auf. Dekkel 11 und Boden 10 sind verrastbar.

[0020] Der Deckel 11 weist Bohrungen 15 auf. Eine Anzahl von drei hat sich als sinnvoll erwiesen. Die Bohrungen 15 dienen als Aufnahme der in Fig. 3 dargestellten Rastmittel 12. Durch Zusammenpressen beider Teile Deckel 11 und Boden 10 sind sie wechselbar miteinander verbunden. Weiterhin weist der Deckel 11 eine Aufnahme 13 auf. Diese Aufnahme 13 ist für ein Etikett vorgesehen. Die Größe der Aufnahme 13 richtet sich nach der Größe des Etiketts. Das Etikett ist nicht näher dargestellt. Die Aufnahme 13 dient vorrangig der Aufnahme eines EAS-Etiketts, sie könnte auch für eine andere Art eines Etiketts dienen. Der Deckel 11 weist an seiner inneren Wandung eine Rille 14 auf. Diese richtet sich in ihrer Größe nach der Stärke des Drahtes 2.

[0021] Der Boden 10 weist Rastmittel 12 auf. Eine Anzahl von drei Rastmitteln 12 hat sich als sinnvoll erwiesen, es ist aber auch eine andere Anzahl denkbar. Jedes Rastmittel 12 ist vorzugsweise an einem der drei Eckpunkte angeordnet, wobei gegenüberliegend die Bohrungen 15 des Deckels 11 vorgesehen sind.

[0022] Der Boden 10 weist an seiner inneren Wandung ebenfalls eine Rille 14 auf. Diese richtet sich in ihrer Größe nach der Stärke des Drahtes 2.

[0023] Weiterhin ist im Boden 10 eine Anzahl von Ausnehmungen 17 vorgesehen. Diese dienen zum Anordnen des Bodens 10 an senkrechten Drähten 2 der Seitenwand 5 des Korbes 1, die Größe dieser Ausnehmungen 17 ist in Abhängigkeit der Stärke dieser Drähte 2 vorzusehen.

[0024] Der Boden 10 weist Haltemittel 16 auf. Diese halten das Etikett in seiner Position in der Aufnahme 13 des Deckels 11. Die Länge eines solchen Haltemittels 16 ist dementsprechend zu dimensionieren. Die Anzahl der Haltemittel 16 bleibt dem Fachmann überlassen, zwei Haltemittel 16 haben sich als sinnvoll erwiesen.

[0025] Die Figuren 4a, 4b, 4c, 4d zeigen den Boden 10 in den verschiedenen Ansichten. Es sind drei Rastmittel 12 vorgesehen, zwei Haltemittel 16 sowie die Ausnehmungen 17. Ein Teil der inneren Wandung ist mit der Rille 14 versehen.

[0026] Die Figuren 5a, 5b, 5c, 5d zeigen den Deckel 11 in den verschiedenen Ansichten. Es ist eine Aufnahme 13 und drei Bohrungen 15 vorgesehen. Ein Teil der inneren Wandung ist mit der Rille 14 versehen.

[0027] Das Gehäuse 9 ist vorzugsweise aus Kunststoff hergestellt.

[0028] Als Verfahren bietet sich ein Druckgussverfahren an.

Bezugszeichenliste

[0029]

1	Handkorb
2	Draht
3	Traghenkel
4	Halterung
5	Seitenwand
6	Stützelement
7	Enden, Schlaufe (Stützelement)
8	Korbwand
9	Gehäuse
10	Boden
11	Deckel
12	Rastmittel (Boden)
13	Aufnahme für Etikett (Deckel)
14	Rille (Boden und Deckel)
15	Bohrung (Deckel)
16	Haltemittel (Boden)
17	Ausnehmung (Boden)

Patentansprüche

1. Stapelbarer aus einzelnen Drähten (2) gefertigter Handkorb (1), mit einem Traghenkel (3), der in zwei Halterungen (4) bewegbar gelagert ist, wobei sich die Halterungen (4) an je einer sich gegenüber liegenden Seitenwand (5) befinden, sowie mit Stützelementen (6), deren Enden (7) über eine Korbwand (8) herausragen und wobei alle Enden (7) die gleiche Form aufweisen, **dadurch gekennzeilchnet, dass** in jedem der Enden (7) ein Gehäuse (9) für ein Etikett vorgesehen ist.

2. Stapelbarer Handkorb nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (9) des Etiketts aus einem Boden (10) und einem Deckel (11) gebildet ist.

3. Stapelbarer Handkorb nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** Boden (10) und Deckel (11) verrastbar sind.

4. Stapelbarer Handkorb nach den Ansprüchen 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet dass** der Deckel (11) eine Aufnahme (13) für ein Etikett aufweist.

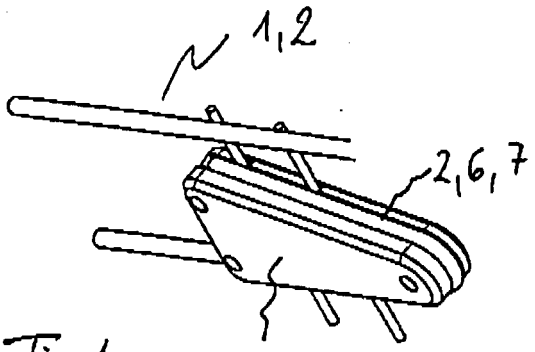


Fig. 1a

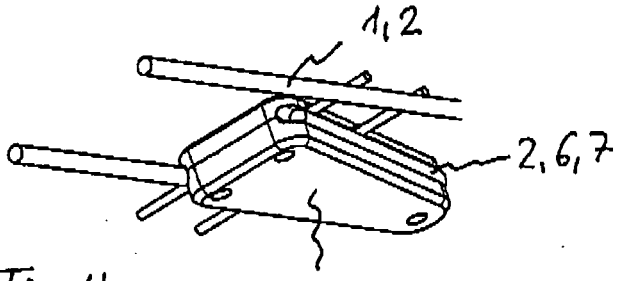


Fig. 1b

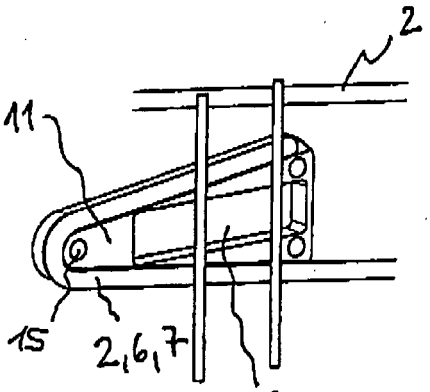


Fig. 2

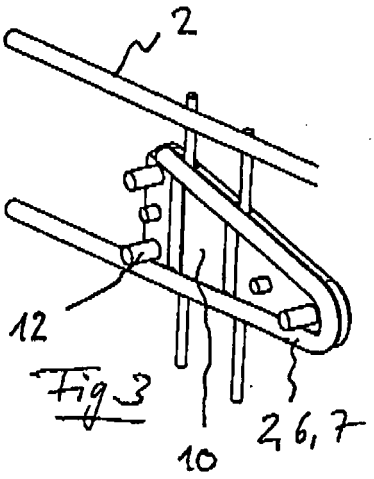


Fig. 3

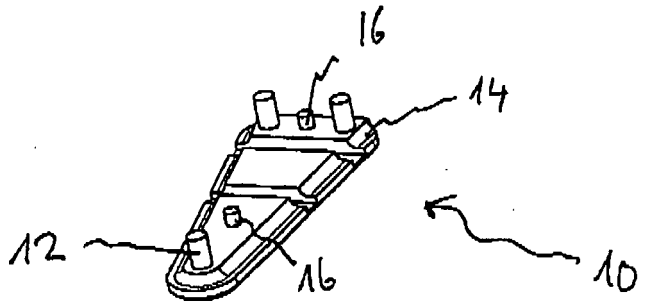


Fig 4a

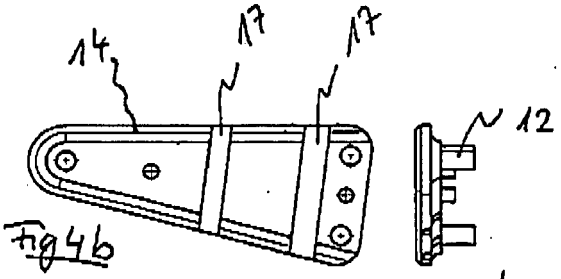


Fig 4b

Fig. 4d



Fig. 4c

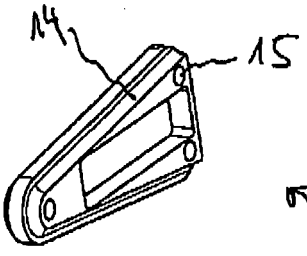


Fig 5a

11

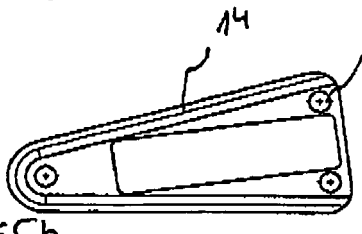


Fig 5b

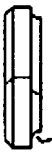


Fig. 5d

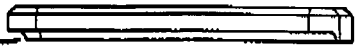


Fig 5c

Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 08 01 7516

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 10 2005 030497 A1 (WANZL METALLWARENFABRIK KG [DE]) 4. Januar 2007 (2007-01-04) * das ganze Dokument *	1	INV. B65D6/08 B65D21/02 B65D25/32
A,D	WO 2005/104895 A (WANZL METALLWARENFABRIK KG [DE]; ACIKGOEZ AYHAN [DE]; BLAHA MARTIN [DE]) 10. November 2005 (2005-11-10) * Abbildungen *	1	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)

B65D

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag	6. Januar 2009	Fournier, Jacques

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur

T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

3

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR. EP 08 01 7516

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

06-01-2009

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102005030497 A1	04-01-2007	CN 101203434 A	18-06-2008
		EP 1896335 A1	12-03-2008
		WO 2007000260 A1	04-01-2007
WO 2005104895 A	10-11-2005	CN 1964643 A	16-05-2007
		DE 102004021944 A1	01-12-2005
		EP 1742550 A1	17-01-2007

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2005104895 A **[0002] [0017]**